

Das Fach Literatur am GSG

Das Fach Literatur kann in der Jahrgangsstufe Q1 als Alternative zu Kunst oder Musik gewählt und ins Abitur mit eingebracht werden. Im Zentrum steht bei Literatur die kreative Gestaltung in darstellerischer oder medialer Form. Wir bieten das Fach im nächsten Schuljahr mit dem Schwerpunkt Theater und dem Schwerpunkt Film an.

Literatur mit dem **Schwerpunkt Theater:**

Was ihr lernt:

1. Halbjahr: Grundlagen des Theaterspielens:

- euch mit dem Körper und mit der Stimme auszudrücken
- Dialoge zu gestalten
- Szenen zu entwickeln
- Requisiten wirkungsvoll einzusetzen
- Improvisation als wichtige Technik zur Entwicklung von Szenen
- Spielfreude zu entwickeln
- Ensemblegefühl zu entwickeln
- euch Figuren auszudenken und diese zu spielen
- Umgang mit Raum, Zeit und Rhythmus
- selbstbewusst und mit Ausdrucksstärke auf der Bühne zu agieren
- die Wirkung verschiedener theatralischer Mittel zu beurteilen
- Feedback zu geben

2. Halbjahr: ein Stück gemeinsam zu entwickeln und aufzuführen

Was ihr braucht:

Lust, euch auf Neues und Ungewöhnliches einzulassen

Mut, euch zu trauen vor anderen in eine Rolle zu schlüpfen

Vertrauen in euch und die Mitspieler

Verantwortung für die Gruppe und das Gelingen der gemeinsamen Arbeit

Bewertungskriterien (kein schriftliches Fach):

- dein Verständnis der Grundlagen (Fachbegriffe, Neutrale Haltung, Präsenz, Fokus, Improvisation, Gramolo, Status, Rollenbiographie)
- deine Bereitschaft, dich auf spielpraktische Übungen und Improvisation einzulassen, dich zu trauen
- deine Fähigkeit, Szenen auf der Bühne umzusetzen, deine Darstellungen auf der Bühne
- deine Mitarbeit bei der Besprechung von Theorieimpulsen, bei Szenenanalysen und beim Feedback
- deine Bereitschaft, Verbesserungsvorschläge aufzunehmen und umzusetzen
- deine persönliche Weiterentwicklung im szenischen Spiel
- schriftliche Ausarbeitungen von Protokollen, Rollenbiographien, Szenenentwürfen ...

Beispiele für Stücke, die im Literaturkurs entstanden sind:

- eine sehr eigene Version von **Shakespeares „Romeo & Julia“**
- eine **Loriot-Revue**, bei der Sketche von ihm nachgespielt wurden aber auch neue Sketche in seinem Stil entwickelt wurden

selbst entwickelte Stücke:

- **„Die Traumbar“**: in einer abgerockten Bar veranstalten die Besitzer einmal in der Woche einen Abend, an dem extra dafür engagierte Schauspieler die Träume der Gäste auf der Bühne darstellen: Wunschträume die man einmal erleben möchte, aber auch Albträume, die überwunden werden wollen. Doch nicht nur die Gäste haben Träume, sondern auch die Schauspieler und das Barpersonal ...

- **„Mord beim Betriebsfest“** – bei einem Fest eines Zeitungsverlags bricht der Chef kurz nach seiner Rede tot zusammen – er wurde vergiftet. Es muss einer von den Anwesenden gewesen sein und wie sich bei den Verhören herausstellt, haben viele ein Motiv!

- **„Das Abi-Treffen“** - nach 10 Jahren treffen sich die ehemaligen Abiturienten in einem abgelegenen Landgasthof; nachdem alle einander erzählt haben, was so aus ihnen geworden ist, geschieht ein Mord. Und dann noch einer und noch einer. Nach und nach wird klar, dass der Mörder einer von ihnen ist und sich für etwas rächt, das vor 10 Jahren passiert ist und unter den Teppich gekehrt wurde.